



Felipe Rojas Velozo

Biographie

Der chilenische Tenor begann seine musikalische Ausbildung als Cellist, bevor er sich entschied, in seiner Heimatstadt Santiago Gesang zu studieren. Sein außergewöhnliches Talent wurde bald erkannt, und noch während des Studiums gab er 1995 sein Debüt am Teatro Municipal de Santiago de Chile als Ismael in Nabucco, gefolgt von Alfredo/La Traviata und Beethovens IX. Sinfonie. **1996** erhielt er den Titel „Bester chilenischer Künstler des Jahres“

Erste Engagements in Deutschland führten ihn **1998** an die Staatsoper nach Stuttgart und **2001** unter GMD Adam Fischer an das Nationaltheater Mannheim. Sein bisheriges Repertoire erweiterte er um die lyrischen Partien Nemorino/L'elisir d'amore, Edgardo/Lucia di Lammermoor, Duca/ Rigoletto und Rodolfo/La Bohème und dramatischere Rollen wie Pollione/Norma und Riccardo/ Un ballo in maschera.

2005 hatte Felipe Rojas Velozo sein erfolgreiches Debut als Alfredo/La Traviata an der Deutschen Oper Berlin, wo er in den folgenden Jahren weitere Rollen interpretierte: Edgardo, Rodolfo, Duca, Rinuccio und das Verdi-Requiem.

2010 folgten Premieren als Fenton/Falstaff und Rodolfo/Luisa Miller am Hessischen Staatstheater in Wiesbaden. Anfang **2011** wird der Tenor am Aalto-Theater in Essen erstmals Tebaldo/I Capuleti e I Montecchi interpretieren.

Der Künstler gastierte an zahlreichen Opernhäusern: Staatsoper Unter den Linden Berlin, Staatsoper Hamburg, Aalto-Theater Essen, Semperoper Dresden, Rom, Triest, Budapest, Teatro Principal de Mallorca, TelAviv, San Francisco und Tokio sowie beim Opernfestival in Savonlinna.

Auf dem Konzertpodium ist er mit verschiedenen führenden Orchestern und Dirigenten aufgetreten. Dazu gehören u.a. das Gewandhausorchester Leipzig unter Howard Arman, die Essener Philharmoniker unter Stefan Soltesz, die Stuttgarter Philharmoniker unter Helmut Rilling, das Tonkünstlerorchester Österreich unter Michail Jurowski und das Concertgebouworchester Amsterdam.